

# Die Bedeutung von Weihnachten

## Axel Burkart vergleicht das Matthäus- und das Lukas-Evangelium

**Bad Reichenhall.** Die Rudolf-Steiner-Gesellschaft und die „Akademie Zukunft Mensch“ trafen sich im feierlichen Ambiente des Festsaals im Hotel Axelmannstein zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier. Den Festvortrag hielt Axel Burkart, das Haydn-Consort Salzburg umrahmte die Veranstaltung musikalisch.

In seinem Vortrag verglich Axel Burkart die beiden Geburts geschichten im Matthäus- und im Lukas-Evangelium und zeigte die Unterschiede auf, die nicht mit traditioneller Erzählweise zu erklären seien. Da seit einerseits im Lukas-Evangelium das unschuldige Kind in der Krippe mit Ochs und Esel und den Hirten in Bethlehem zur Zeit des römischen Statthalters von Syrien, Quirinius. Diese Familie habe sich laut Erzählung von Nazaret nach Bethlehem begeben, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen.

Andererseits berichte Matthäus von der Geburt Jesu in Bethlehem in einem Haus zur Zeit des Herodes und von den drei Weisen aus dem Morgenland, sagte Burkart. Hier ist von der Flucht nach Ägypten die Rede und davon, dass sich Josef mit seiner Familie erst nach dem Tod von Herodes in Nazareth niederlässt, da ihm das im Traum befohlen wurde.

Axel Burkart erklärte, welche Veränderung Christus durch seinen Opfertod für das Leben der Menschen gebracht habe, die seither die Möglichkeit haben, die Freiheit im Denken zu ergreifen. Er wünschte allen ein Weihnachtsfest, bei dem das innere Licht erwache. Brigitte Janoschka moderierte das Konzert im An-

schluss. Sie führte mit Texten aus den Psalmen sowie mit Prophezeiungen von Jeremia und Jesaja auf den Inhalt der musikalischen Darbietungen hin, die sich von adventlichen Themen der Erwartung bis zum Weihnachtsgeschehen bewegten.

### Sehnsuchtsvolle Erwartung

Pianist Alexander Engler hatte zusammen mit Geiger Lauro Comploj ein Medley aus traditionellen christlichen Liedern zusammengestellt, wie „Es kommt ein Schiff geladen“, „Maria durch ein Dornwald ging“ oder „Es ist für uns eine Zeit gekommen“. Mezzosopranistin Agnieszka Lis legte die sehnsuchtsvolle Erwartung der Vorweihnachtszeit in ihre Interpretation der Arien „Bereite dich Zion“ aus dem Weih-

nachtsoratorium von Johann Sebastian Bach und „Esurientes“ aus dessen „Magnificat“. Auch weihnachtliche Lieder aus späteren Epochen der Musikgeschichte erklangen, wie „Panis angelicus“ von César Franck, „Marias Wiegenlied“ von Max Reger und „Cantique de Noël“ von Adolphe Adam oder „Gesú Bambino“ von Pietro A. Yon.

Ausdrucksstark musizierte Lauro Comploj das Adagio molto espressivo aus der Frühlingssonate op. 24 für Violine und Klavier von Ludwig van Beethoven und drückte musikalisch das, dem Frühling entsprechende innere Erwachen aus, das wiederum gut in die Weihnachtszeit passt. Alexander Engler begleitete alle Werke mit viel Einfühlungsvermögen und schönem Klang.

Zum Schluss gab es im kleinen Kreis ein Geburtstagsständchen für Axel Burkart, das Scherzo aus der Frühlingssonate von Ludwig van Beethoven. – jan



**Geiger Lauro Comploj, Sängerin Agnieszka Lis und Pianist Alexander Engler (von links) erhalten viel Beifall für ihre Darbietungen. Axel Burkart (rechts) bedankte sich mit Blumen.**

– Foto: Brigitte Janoschka

Reichenhaller Tagblatt 27.12.2018